

Ernährung und „Volksopfer“

Das NS-Regime war sich der Kriegskekse bewusst. Es hatte aus den Erfahrungen des 1. Weltkrieges, dessen Hungerwinter für die Niederlage mit verantwortlich gemacht wurden, seine Lehren gezogen: Seit 1937 war die Rationierung von Lebensmitteln, Treibstoff, Kohle und anderen Versorgungsgütern minutiös vorbereitet worden.

EA: Kreis Friesland Wehlfeldlein für Sst 25. IX. - 22. X. 1939	EA: Kreis Friesland Wehlfeldlein für Sst 25. IX. - 22. X. 1939	EA: Kreis Friesland Wehlfeldlein für Sst 25. IX. - 22. X. 1939	EA: Kreis Friesland Wehlfeldlein für Sst 25. IX. - 22. X. 1939	EA: Kreis Friesland Wehlfeldlein für Sst 25. IX. - 22. X. 1939
Wetter ober Wetterhöchst 1 Sst 25. IX. - 1. X. 1939	Wetter ober Wetterhöchst 3 Sst 8. X. - 15. X. 1939	Stille vom 25. IX. bis 22. X. 1939 Reichsfettkarte für Schwerarbeiter Sst		Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl a 2 Sst 8. X. - 22. X. 1939
Wetter ober Wetterhöchst 2 Sst 2. X. - 8. X. 1939	Wetter ober Wetterhöchst 4 Sst 16. X. - 22. X. 1939	EA: Kreis Friesland Name: _____ Wehlfeldlein Stille: _____ Die Zusammenfassung unzulässig Nicht übertragbar! Chargenmäßig aufbewahren!		Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl b 4 Sst 8. X. - 22. X. 1939
Kälte ober Gang 2 Sst 2. X. - 8. X. 1939	Kälte ober Gang 4 Sst 16. X. - 22. X. 1939			Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl b 3 Sst 25. IX. - 8. X. 1939
Kälte ober Gang 1 Sst 25. IX. - 1. X. 1939	Kälte ober Gang 3 Sst 8. X. - 15. X. 1939			Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl 4 Sst 16. X. - 22. X. 1939
				Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl 2 Sst 2. X. - 8. X. 1939
				Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl 3 Sst 8. X. - 15. X. 1939
				Margarine ober Wollwolle ober Kantilein ober Speiseöl 1 Sst 25. IX. - 1. X. 1939

Reichsfettkarte, Landkreis Friesland (Sammlung Peters)

Trotz Entbehrungen, teilweise verschärften Rationierungen und einem allmählich einsetzenden Mangel an Fett gab es im Deutschen Reich während des Kriegs keine ernsthaften Ernährungsprobleme. Die Nationalsozialisten beuteten zur Versorgung der deutschen Bevölkerung die besetzten Gebiete rücksichtslos aus und führten in Osteuropa den „Tod durch Verhungern“ gezielt herbei. Auch durften Soldaten private Lebensmittelpakete nach Hause schicken. Nach dem Zusammenbruch der Ostfront 1943 brach solche Versorgung der „Heimatfront“ ab. Insbesondere städtische Gebiete waren betroffen. Mancher Bauer aus dem Jeverland profitierte vom verbotenen Schwarzhandel.

Unter immer neuen Namen wurde Geld und Material von der Bevölkerung zusammengebettelt. Alltägliche Erscheinungen im Straßenbild waren die Sammlungen für das Kriegswinterhilfswerk oder die „Schulaltstoffsammlungen“, bei denen die Angehörigen der HJ Altpapier, Spinnstoffe oder Metalle sammelten. „Die Sammlung der Altmaterialien ist Kriegsdienst.“ (Erlass des Reichserziehungsministeriums, 1940) Insgesamt verstärkte sich der Zugriff auf die Kinder und Jugendlichen, deren Leben immer weniger von der Schule bestimmt wurde. Alljährlich wurden sie klassenweise zum Ernteeinsatz verpflichtet. Zu ihrem Alltag gehörten nunmehr auch das Auflesen von Kartoffelkäfern oder von abgeworfenen Brandplättchen und die Verteilung von NS-Propagandamaterial.



Ab 1940 riefen die Behörden regelmäßig zu Metallspenden für die Rüstungsbetriebe auf. Sogar Glocken und Denkmäler wurden eingeschmolzen. (Anzeige, Jev. Wochenblatt, 20.5.1940)



Sammlung für das Kriegshilfswerk des DRK, Jever, Alter Markt, Schütting, „SA-Sturmlokal“, August 1940 (Sammlung Frerichs)



Anzeige für das Kriegshilfswerk des DRK (Jev. Wochenblatt, Sept. 1940)



Die „Eintopfsonntage“ mit ihrem Verzicht auf den Sonntagsbraten und den begleitenden Sammlungen wurden als kriegsvorbereitende Maßnahmen dargestellt (Jev. Wochenblatt, 13.2.1937)



Die Musterungen von Pferden, Gespannen und Motorfahrzeugen führte in der Landwirtschaft zu Einschränkungen, Jever, Alter Markt, 16. Sept. 1939 (Nds. Landesarchiv Oldenburg)



Die unzureichende Ausrüstung von Wehrmachtssoldaten an der Ostfront führten im Winter 1941/42 zu Sammelaktionen von Winterbekleidung und Decken. (Jev. Wochenblatt, 29.12.1941)



„Großangriff auf das Altpapier“ hieß diese Fotocollage, oben Bilder vom Ernteeinsatz der HJ (H. Wille, Jev. Wochenblatt, 1.8.1937)